Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 19: Kunst als Pflaster

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zusätzliche Aufgabe für das REG

Das REG macht durch seine Anerkennung Diplome und Kompetenzen vergleichbar und schafft damit Ordnung bei den freien Berufen im Planungssektor. Als Folge des freien Marktzuganges in der EU sind paradoxerweise Schweizer Planer neuerdings benachteiligt. Nebst der Anerkennung ausländischer Abschlüsse erwächst dem REG nun die Aufgabe, gegenüber dem Ausland die Anerkennung der schweizerischen Abschlüsse und der beruflichen Kompetenzen durchzusetzen.

Die Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, Architekten und Techniker (REG) macht mit ihrer Arbeit Diplome und Kompetenzen von Architekten, Ingenieuren und Technikern vergleichbar, indem sie die berufliche Qualifikation in drei Kategorien einteilt, und führt darüber ein Verzeichnis. Im Stiftungsrat sind der Bund, die Kantone, die Schulen (ETH und universitäre Hochschulen, FH, HF) und 13 Trägerverbände, darunter der SIA und der STV, vertreten. Die Stiftung schafft im Namen der Trägerverbände Ordnung bei den technischen und baukünstlerischen Berufen.

Bei seiner Gründung 1952 ging es in erster Linie um Diplome ausländischer Ingenieure oder Architekten, die vom Schweizer Staat nicht in irgendeiner Form schon anerkannt waren (wie zum Beispiel durch internationale Abkommen). Das REG ist damit die einzige öffentlich-rechtliche Instanz in der Schweiz, welche durch den Staat legitimiert ist, Diplome ausländischer Schulen von Ingenieuren, Architekten und Technikern als gleichwertig mit einem schweizerischen Diplom anzuerkennen. Zudem können mittels eines Prüfungsverfahrens mit Dossier autodidaktische Architekten und Ingenieure mit einer langjährigen Berufserfahrung, die kein Diplom vorweisen können, in der Schweiz eine offizielle Anerkennung erhalten. Mit seiner Tätigkeit nimmt das REG in der Schweiz gleichzeitig die Aufgabe des Konsumentenschutzes wahr. Im schweizerischen öffentlichen Vergabewesen ist der REG-Eintrag seit 50 Jahren als Bedingung und Referenz anerkannt. Das im Entstehen begriffene Register der Umweltfachleute weist darauf hin, dass die Bedeutung des REG-Eintrages noch zunehmen wird. Pro Jahr behandeln die 17 Prüfungskommissionen mit 110 Experten im Durchschnitt 70 Dossiers von Kandidaten. Die Geschäftsstelle trägt rund 150 neue Fachpersonen ein und stellt rund 200 Zeugnisse aus.

Qualifizieren, ordnen und informieren

Die Stiftung führt deshalb eine Liste anerkannter Fachleute, welche die Bedingungen erfüllen, und informiert die Öffentlichkeit über deren berufliche Qualifikation. Das vorläufig auf Internet jährlich publizierte Verzeichnis ist nach Bildungsstufen gegliedert:

- Stufe A: Universitäre Hochschulen (ETH/EPF/IAUG/USI)
- Stufe B: Fachhochschulen (FH) und Ingenieurschulen (HTL)
- Stufe C: Höhere Fachschulen für Technik (HF)

In der Schweiz kann sich jeder, egal woher jemand kommt oder welche Ausbildung er hat, als Ingenieur oder Architekt bezeichnen. Der Zugang zum Markt ist völlig frei, auch für Ausländer, die als Ingenieur oder Architekt im Herkunftsland nicht anerkannt sind. Die Trägerverbände sind der Meinung, dass der Bauherr darüber vor der Vergabe eines Auftrages Bescheid wissen soll und nicht erst hinherher, wenn das Unvermögen Folgen zeigt. Bei den meisten bekannt gewordenen Fällen arbeiteten die beklagten Planer weder nach SIA-Normen noch mit SIA-Verträgen. Die Zahl der Fälle, bei denen Personen ohne entsprechende Ausbildung als Planer auftraten, scheint seit einigen Jahren zuzunehmen.

Freizügigkeit schafft neue Aufgabe

Mit dem im Rahmen der Welthandelsorganisation (WTO) ausgehandelten Abkommen über den grenzüberschreitenden Handel mit Dienstleistungen (GATS) und dem Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen (General Procurement Agreement, GPA) von 1994, die eine Liberalisierung des Marktes einleiteten und die Grundlage für die bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU bilden, entstanden paradoxerweise für die Schweiz Hindernisse. Diese bekommen die Architekten, Ingenieure und Techniker zu spüren. Sie verloren im Ausland den freien Zugang zum Markt. Bevor diese Abkommen in Kraft traten, konnten Ingenieure und Architekten nämlich ohne weiteres an internationalen Ausschreibungen und Wettbewerben teilnehmen.

Im Ausland kann nicht wie in der Schweiz jeder auch ohne Diplom ein Planungsbüro eröffnen und zu arbeiten beginnen. In den meisten Ländern muss sich der Ingenieur oder der Architekt in ein Register eintragen, um selbstständig tätig werden zu können. Damit stellen die Länder sicher, dass ein praktizierender Planer genügend Berufserfahrung hat. Bevor Schweizer Ingenieure oder Architekten in einem anderen Land an einem Wettbewerb teilnehmen können, müssen sie sich bei der zuständigen regionalen Kammer registrieren lassen. Oft dauern diese Verfahren so lange, dass der Abgabetermin des Wettbewerbs schon vorbei ist. Die Trägerverbände des REG arbeiten darauf hin, dass der Architekt oder der Ingenieur mit der Registrierung im REG ein international anerkanntes Zeugnis über ihre Berufsqualifikation erhält und damit den freien und direkten Zugang zum ausländischen Markt hat.

Motion bringt Bewegung

Die Trägerverbände sind der Meinung, dass der freie Markt nicht ohne Spielregeln auskommt. Solche sind nötig, damit für Schweizer Ingenieure, Architekten und Techniker faire Wettbewerbsbedingungen herrschen und sie gegenüber ausländischen Konkurrenten nicht benachteiligt werden. Sie haben eine parlamentarische Motion ausgelöst, die der National- und der Ständerat verabschiedet haben. Die Motion fordert den Bund auf, den Schweizer KMU den Marktzugang in der Europäischen Union zu erleichtern. In den parlamentarischen Beratungen kam klar zum Ausdruck, dass dies ohne Gesetze geschehen soll. Die Trägerverbände verlangen gar keine neuen Gesetze. Es geht ihnen vielmehr um die transparente Information im Binnenmarkt und um den direkten, ungehinderten Zugang zum ausländischen Markt. Dank der Unterstützung durch Parlamentarier wie die Ständeratsmitglieder Marianne Slongo-Albrecht und Urs Schwaller scheint es, dass Bundesrat Joseph Deiss das Anliegen der Planer aufnehmen wird.
Pierre-Henri Schmutz, Direktor Geschäftsstelle REG

Meldungen über Missbräuche mit Berufsbezeichnungen sowie Nichtanerkennen von REG-Einträgen und Benachteiligungen bei Vergaben nimmt das Sekretariat des REG, Weinbergstrasse 47, 8006 Zürich, E-Mail *info@schweiz-reg.ch*, entgegen.

Aufnahme von FH-Absolventen in den SIA

(*sia*) Seit dem 1. März 2006 führt die Aufnahme von Fachleuten mit einem FH- bzw. HTL-Diplom oder einem Bachelorabschluss als Einzelmitglieder des SIA in der Regel über einen A-Eintrag im Schweizerischen Register (REG). Voraussetzung für einen Eintrag REG A sind vier bis fünf Jahre Berufstätigkeit. Der Eintrag kostet je nach Ausgangslage des Bewerbers zwischen 1500 und 2500 Franken. Die Interessenten durchlaufen ein spezielles Verfahren, das etwa dem bisherigen des SIA mit Dossier entspricht. Inhaber von HTL-Titeln müssen diese vorgängig beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) in einen FH-Titel umwandeln lassen. Das Formular ist unter *www.sia.ch/download* zugänglich. FH-Absolventen, die innerhalb von drei Monaten nach dem Eintrag ins REG A eine Einzelmitgliedschaft beantragen, erlässt der SIA die Hälfte des ersten Jahresbeitrages.
Alle SIA-Einzelmitglieder, die nach dem bisherigen Verfahren über ein Dossier aufgenommen wurden, können sich aufgrund einer vom SIA ausgestellten Bestätigung, dass der Antragsteller über ein Dossier im SIA aufgenommen wurde, prüfungsfrei ins REG A eintragen lassen. Der Eintrag kostet 250 Franken. Auskünfte erteilt beim SIA Tel. 044 283 15 01. Informationen über das REG unter *www.schweiz-reg.ch*.

STELLENANGEBOTE

KANTON OBWALDEN

Sorge tragen zu unserem besonderen Lebensraum

Die Abteilung Naturgefahren gehört zum Amt für Wald und Raumentwicklung des Bau- und Raumentwicklungsdepartements. In ihren Aufgabenbereich fällt die Erkennung und Verminderung von Risiken bei Naturgefahren. Sie übt die Oberaufsicht über die Gewässer und die Aufsicht über Stauanlagen aus. Nach Vereinbarung suchen wir Sie als

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Wasserbau

Als Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Wasserbau vertreten Sie die Öffentlichkeit in wasserbaulichen und gewässerökologischen Fragen und suchen nach wirtschaftlichen Lösungen. Bei den anstehenden Bauvorhaben im Kanton Obwalden werden Sie als Oberbauleiter/in eingesetzt und führen die externen Planer und Projektierungsbüros. Sie betreuen selbstständig wasserbauliche Projekte und sind Bindeglied in Fragen der Hochwassersicherheit und Gewässerökologie zu unseren Kunden wie Privaten, Gemeinden, kantonalen Verwaltungsstellen und Bundesstellen.

Wir erwarten von Ihnen einen Abschluss ETH oder FH mit wasserbaulichem Spezialwissen. Von Vorteil sind vertiefte Fachkenntnisse in den Bereichen Hydrologie, Hydraulik, Projektmanagement, Risikomanagement und Ökologie. Sie verfügen über Kommunikationstalent und Sozialkompetenz und sprachliche Gewandtheit in Wort und Schrift. Eine ausgeprägte Kundenorientierung, hohe Belastbarkeit, interdisziplinäres Denken und Durchsetzungsvermögen runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen ein hohes Mass an Eigenverantwortung, grosse Selbstständigkeit sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit ausgezeichneten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Sind Sie interessiert? - Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und Handschriftprobe bis zum 13. Mai 2006 an das

Personalamt Obwalden, St. Antonistrasse 4, 6061 Sarnen

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Peter Lienert, Leiter Amt für Wald und Raumentwicklung, Telefon 041 666 63 21 und Josef Hess, Leiter Abteilung Naturgefahren, Telefon 041 666 63 25. Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.obwalden.ch.

SIA-Auszeichnung Umsicht: klare Kriterien

Mit der kürzlich ausgeschriebenen Auszeichnung «Umsicht – Regards – Sguardi» sucht der SIA zukunftsfähige Beiträge, die eine exemplarische oder auch unerwartete und kreative Auseinandersetzung mit der Mit- und Umwelt zeigen.

(cvb) Für die Auszeichnung *Umsicht – Regards – Sguardi* sucht der SIA zukunftsweisende Ideen und Konzepte in abgeschlossenen und realisierten Arbeiten mit interdisziplinärem Charakter, die sich mit Fragen zur Nachhaltigkeit auseinander setzen. Der Abschluss der Arbeit darf nicht weiter als fünf Jahre zurückliegen. Die Eingaben sollen konkrete, nachprüfbare Ergebnisse dokumentieren. Diese Auszeichnung des SIA ist offen für Einzelpersonen, Firmen, Arbeitsgemeinschaften und Behörden, doch müssen Fachleute SIA federführend an der Konzeption, Planung oder Umsetzung der Arbeit beteilig sein.

Für die Eingaben zur Auszeichnung *Umsicht – Regards – Sguardi* haben Projektleitungsteam und Jury die Kriterien formuliert. In den Eingaben ist eine nachvollziehbare, qualitative und quantitative Selbsteinschätzung zu den Kriterien Pilotcharakter und Zukunftsfähigkeit, Inter- bzw. Transdisziplinarität, gesellschaftliche Relevanz und Sozialverträglichkeit, ökologische Verantwortung, ökonomische Leistungsfähigkeit sowie kulturelle Leistung und ästhetische Qualität vorzunehmen.

Pilotcharakter und Zukunftsfähigkeit: Die Arbeit weist Pilotcharakter auf und nimmt für die zukünftige Entwicklung eine Vorreiterrolle ein. Sie zeigt exemplarische, unerwartete, kreative Lösungen auf.

Inter- bzw. Transdisziplinarität: Die Arbeit wurde entsprechend den vielfältigen Ansprüchen als Teamarbeit inter- und transdisziplinär entwickelt.

Gesellschaftliche Relevanz und Sozialverträglichkeit: Die Arbeit bietet Antworten auf gesellschaftliche Fragestellungen und bezieht die Betroffenen und Benutzer der Werke mit ein.

Ökologische Verantwortung: Die Arbeit fördert die ökologischen Erfordernisse wie Ressourcen- und Energieeffizienz, Biodiversität im gesamten Lebenszyklus.

Ökonomische Leistungsfähigkeit: Die Arbeit ist über den gesamten Lebenszyklus für den Anbieter und für den Nachfrager wirtschaftlich tragbar.

Kulturelle Leistung und ästhetische Qualität: Die Arbeit stellt eine kulturelle Leistung dar und genügt hohen gestalterischen Ansprüchen.

Die Ausschreibung ist unter *www.sia.ch/umsicht* zu finden. Wer eine Drucksache vorzieht, kann diese beim Generalsekretariat des SIA in Zürich beziehen. Die Vorlagen für Eingaben sind programmiert und können von *www.sia.ch/umsicht* abgerufen werden.

Jury
Prof. Dr. Marc Angélil, Architekt ETH SIA BSA, Zürich
Prof. Dr. Peter Baccini, Naturwissenschafter ETH SIA, Zürich
Prof. Andrea Deplazes, Architekt ETH SIA BSA, Zürich
Annette Gigon, Architektin ETH SIA BSA, Zürich
Uli Huber, Architekt SIA BSA SWB, Bern
Beat Jordi, Architekt ETH SIA BSA, Zürich
Prof. Dr. Rolf Kreibich, Leiter Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin
Prof. Daniel Kündig, Architekt ETH SIA BSA, Zürich
Claude Lichtenstein, Architekt ETH, Gastmitglied BSA/ Publizist, Zürich, Vorsitz Stellvertretung
Daniel Meyer, Bauingenieur ETH SIA SWB, Zürich
Eric Mosimann, lic. rer. pol. SIA, Bern, Generalsekretär SIA
Lars Müller, Verleger und Visueller Gestalter, Gastmitglied BSA, Baden
Prof. Franz Oswald, Architekt ETH SIA BSA, Bern, Vorsitz
Prof. Dr.-Ing. Hille von Seggern, Leiterin Institut für Freiraumentwicklung und des Studios Urbane Landschaften, Universität Hannover
Prof. Günther Vogt, Landschaftsarchitekt, Zürich
Doris Wälchli, Architektin ETH BSA SIA, Lausanne
Dr. Roland Walthert, Elektroingenieur ETH SIA, Wettingen
Christian Wiesmann, Architekt ETH SIA FSU, Gastmitglied BSA, Bern

Experten
Thomas Glatthard, Kulturingenieur ETH SIA, Luzern
Johannes Schaub, Architekt ETH SIA, Zürich
Weitere Experten werden nach Bedarf beigezogen.

Beratungszentrum der BG Technik/Industrie gegründet

(*bg t/i*) Am vergangenen 26. April gründete die Berufsgruppe Technik/Industrie des SIA in Bern den Verein *Beratungszentrum Technik/Industrie* (BZ T/I). Dieses Beratungszentrum soll kleinen und mittleren Unternehmen qualitativ hoch stehende, erste Beratungsleistungen in den Tätigkeitsbereichen der Berufsgruppenmitglieder anbieten. Diese unterstützen mit ihrem Wissen und mit ihrer Erfahrung die KMU bei der Optimierung und Weiterentwicklung von bestehenden Verfahren, bei der Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit, helfen bei der Suche von ausgewiesenen Partnern für die Durchführung von Projekten und Vergabeverfahren, unterstützen die Intervention wegen Mängeln bei ausführenden Unternehmern und bieten Mithilfe beim Erstellen der Rechtssicherheit, wo diese noch nicht gegeben ist. Die Dienstleistungen liegen auf den Fachgebieten Elektronik, Energie, Gebäudetechnik, Informatik, Kommunikation, Kunststoffindustrie, Mechanik/Mechatronik, Sicherheit, Umwelt, Produktionstechnologie und Logistik. Die Beratungstätigkeit der Mitglieder von Fachvereinen der BG T/I eröffnet neue Geschäftsbeziehungen. Sie soll gemäss den Grundsätzen, Normen und Empfehlungen des SIA erfolgen und in enger Zusammenarbeit mit dem SIA geschehen. Das SIA-Generalsekretariat führt die Geschäftsstelle des Beratungszentrums.

Beratungszentrum Berufsgruppe Technik/Industrie
c/o Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 044 283 15 15, Fax 044 283 15 16, *www.sia-bgti.ch*

FIB-Betontag 2006

(*fib*) Anschliessend an den internationalen fib-Kongress in Neapel veranstaltet die Schweizer Gruppe der Fédération internationale du béton (fib-CH) am 18. August 2006 in Zürich einen Schweizer Betontag. Nebst fachbezogenen Referaten kommen allgemeine Themen der schweizerischen Bauwirtschaft zur Sprache. Die Tagung ist eine einzigartige Leistungsschau und eine gute Gelegenheit, um Kontakte anzubahnen oder zu erneuern. Hervorragende Leistungen im schweizerischen Betonbau werden zudem im Laufe der zweiten Jahreshälfte als Dokumentation erscheinen. Das Programm des fib-CH-Betontages ist samt Anmeldeformular unter *www.sia.ch/betontag* zugänglich. Anmeldeschluss: 28. Juli 2006.

SBB CFF FFS

In der Sparte Projekte Bau Management der SBB Infrastruktur optimieren wir das Bahnnetz. Wir sind für die Projektierung und das Baumanagement der festen Anlagen – Fahrbahnen, Tunnels, Stellwerke, Fahrleitungsanlagen, Perrons etc. – zuständig. Zur Verstärkung unseres Teams in der Projekt Management Filiale Zürich suchen wir Sie als

Projektleiter/in Architektur

Im Bereich Architektur sind Sie für das Projektmanagement von publikumsorientierten Anlagen und Hochbauten im Bereich Zugang zur Bahn zuständig. Die Umsetzung von Konzepten mit städtebaulichen und architektonischen Aufgabenstellungen gehören zu Ihrem Tätigkeitsbereich. Die Projektierung und Ausführung der komplexen Projekte erfolgt mit externen Partnern und im Auftrag unserer internen Kunden. Sie tragen die Verantwortung für Kosten, Termine und Qualität, koordinieren die beteiligten Nutzer und sorgen für einen reibungslosen Genehmigungsablauf.

Sie verfügen über einen Architekturabschluss FH/ETH und Erfahrung im Projektmanagement. Ihre Projekte führen Sie zielgerichtet und können die anspruchsvollen, multidisziplinären Planungsaufgaben technisch, administrativ und gestalterisch erfolgreich leiten. Zudem sind Sie kundenorientiert, kommunikativ und an Eigeninitiative sowie Durchsetzungsvermögen fehlt es Ihnen nicht.

Mit uns fahren Sie gut! Wir bieten Ihnen in einem vielfältigen Umfeld attraktive Arbeitsbedingungen und gute Lohnnebenleistungen. Ein ausgeglichenes Team von Frauen und Männern ist uns wichtig, dies wird bei gleichwertiger Qualifikation berücksichtigt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Detaillierte Auskünfte gibt Ihnen gerne Andrea Lenggenhager, Leiterin Architektur, Telefon +41 (0)51 222 25 79, andrea.lenggenhager@sbb.ch. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese bis spätestens 22. Mai 2006 an SBB, Infrastruktur Personal Service Center, Corina Weissenberg, Kasernenstrasse 97, 8021 Zürich. Ref: 54865

Mehr Jobs und alles über erstklassige Mobilität finden Sie auf www.sbb.ch